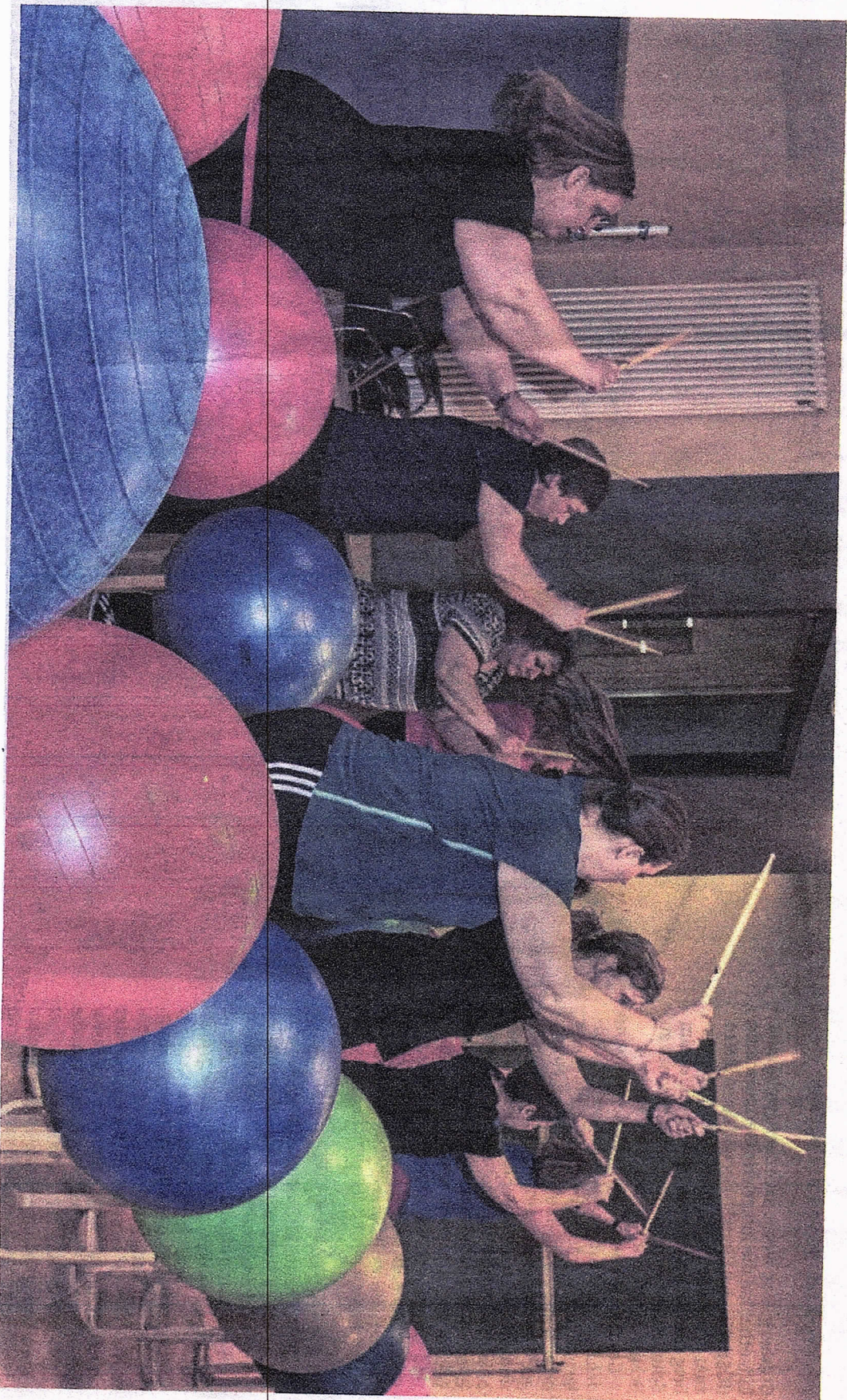


Werbeträger für die Samtgemeinde

Auszeichnungen für Sportler und Ehrenamtliche im Forum der Kooperativen Gesamtschule Tarmstedt



Die Funsportgruppe „Drums Fitness“ des SV Eintracht Hepstedt/Breddorf zeigte bei der Ehrung in Tarmstedt, wie man Sport mit Musik verbindet.

FOTO: ANNE WERNER

Wo 25.03.2019

Tarmstedt. Wer das ganze Jahr Sport treibt, kann es sich an einem Abend leisten, mal nicht auf seine schlanke Linie zu achten. Einmal im Jahr lädt nämlich die Samtgemeinde Tarmstedt zur Sportlehrung in das Forum der Kooperativen Gesamtschule (KGS) ein, und dabei gibt es nicht nur Urkunden.

Knapp 170 Sportler hatten sich im KGS-Forum versammelt, von Dorina Schmidt, Schütlerin des zehnten Jahrgangs, mit Klaviermusik auf die Ehrung eingestimmt. Samtgemeindebürgermeister Frank Holle sagte, die Rückmeldungen der Vereine seien ein wenig schleppend gekommen, dann aber habe die Samtgemeinde doch noch genug Einladungen verschicken können.

Geehrt werden Sportler, die bei Kreis- und Regionsmeisterschaften ab der Ersten Kreisklasse oder bei Bezirksmeisterschaften den ersten Platz belegt haben – bei Kindern und Jugendlichen auch Staffelsieger in den unteren Kreisklassen. Bei Landesmeisterschaften genügt ein dritter Platz, auf Bundesebene ein zehnter Platz. Aber nicht nur Sportler mit be-

sonderen Leistungen werden ausgezeichnet, sondern auch besonders verdiente Ehrenamtsträger der Vereine. „Ohne Kuchenbacken, Fahren und Waschen funktioniert das alles nicht; ohne die Hilfe von Eltern und Großeltern kommt man nicht in die Bundesliga“, sagte Frank Holle. Die Ehrungen ihrerseits würden nicht funktionieren ohne die Hilfe der stellvertretenden Tarmstedter Bürgermeisterin Hella Rosenbrock, die die Namen aufrief, und ohne Erika Bargmann, die Sekretärin des Bürgermeisters, die die ganze Veranstaltung organisiert hatte. Die FunSportgruppe „Drums Fitness“ des SV Eintracht Hepstedt/Breddorf zeigte, wie man Sport mit Musik verbindet – zehn Frauen, bewaffnet mit Trommelstöcken, bearbeiteten Fitnessbälle und die Holzgerüste, auf denen sie aufgestellt waren.

Es sei ein sehr erfolgreiches Sportjahr gewesen, sagte Hella Rosenbrock, ehe sie als erstes die U14-Fußballmannschaft der JSG Wörpental nach vorn rief. Die acht jungen bekamen eine Urkunde und Stiffigkeiten, während es für die erwachsenen Rosen gab. Von der JSG Ummel wurden die U15-Fußballjungen und ihre Trainer geehrt.

Lukas Blanken vom SV Eintracht Hepstedt/Breddorf wurde Kreismeister U11 im Badminton, und ebenfalls Badminton-Kreismeister wurden vom TUS Tarmstedt Tobias Gieschen, Paul Martens, Fabian Vielh, Linda Vielh und Till Wachsmuth. Außerdem stellt der TUS Tarmstedt mit der Tischtennis-B-Jugend einen Meister in der Kreisliga und mit den Volleyballdamen einen Bezirksmeister.

„Ohne die Hilfe von Eltern und Großeltern kommt man nicht in die Bundesliga.“

Samtgemeindebürgermeister Frank Holle

Die 16 jugendlichen Kegler des TSV Büllstedt/Vorwerk haben Erfolge bis zum zweiten Platz bei der deutschen Meisterschaft vorzuweisen. Der Schützenverein Wilstedt stellt zwölf Kreismeister bei den jugendlichen und den Senioren. Mit einem noch größeren Auf-

gebot war der Sportschützenverein Tarmstedt erschienen: Je 18 Kreis-, Bezirks- und Landesmeister bei den Bogen- und den Sportschützen. „Heino, du kannst stolz auf deine beiden Mannschaften sein“, sagte Hella Rosenbrock zum Vorsitzenden Heino Gieschen. Die Damen-Fußballmannschaft des TSV Timke wurde Meisterin in der Kreisliga.

Das waren die Sportler, nun kamen sechs Ehrenamtliche nach vorn. „Es ist nicht selbstverständlich, dass man sich jede Woche zur Verfügung stellt“, sagte Hella Rosenbrock. Ausgezeichnet wurden Günter Heinrich und Georg Wosinski, beide langjährige Vorsitzende der Schützenkameradschaft Breddorf, der Jugendtrainer Bernd Bumeister vom TSV Büllstedt/Vorwerk sowie vom TUS Tarmstedt die Vereinschronistin Melanie Gidelhoff und die beiden Spartenleiter Siegfried Neumann (Badminton) und Thomas Wagner (Leichtathletik und Lauftreff).

„Unsere Sportler machen eine Superleistung für die Samtgemeinde“, sagte Frank Holle, ehe er das Büffet eröffnete – die Schnittchen hätten fast für die doppelte Anzahl Gäste gereicht.